

## VIII.

### Ueber eine neue Gattung

der

### B a b i i d a e.

Vom Herausgeber.

*Clytra sericata* Perty wird von Lacordaire in seiner Monographie der *Phytophagen* (Mém. Soc. Liège. V. 1848. p. 485) unter den ihm unbekanntten Arten aufgeführt, dabei aber die Vermuthung ausgesprochen, dieselbe möge der Gruppe der *Babiidae* angehören.

Auf mein Ansuchen war Dr. Gemminger so freundlich mir die beiden typischen Stückē, auf welche Perty seine Beschreibung gegründet hatte, zur Untersuchung mitzutheilen und ich fand zunächst die Ansicht des berühmten Lütticher Entomologen bestätigt, indem *Clytra sericata* allerdings der Gruppe der *Babiidae* zugehört. Es hat mir indess nicht gelingen wollen das Thier irgend einer der 9 Gattungen einzureihen, aus welchen zur Zeit die genannte Gruppe besteht. Ich habe mich daher genöthigt gesehen, da ich doch in dem binnen Kurzen erscheinenden Tom. XI des Münchener Catalogs die Art aufzuführen wollte, für dieselbe eine neue Gattung zu errichten, womit ich zugleich eine neue Beschreibung der Species verbinde.

#### Clitaspis

κλιτὸς, declivis: ἄσπις, scutum.

*Clythra* Perty.

Corpus crassum, postice attenuatum, insuper squamulato-pubescent. Oculi antice emarginati.

Antennae articulo 1 grosso, pyriformi, 2 et 3 parvis, globosis, reliquis serratis, quarto elongato, sequentibus 3 simul sumtis nonnihil tantum breviores.

Palpi maxillares articulo 2—4 aequaliter longis at sensim angustioribus, ultimo sensim leviter acuminato et apice truncato.

Prosternum angustissimum, laminatum, medio a coxis contiguis obtectum.

Mesosternum breve, margine antico convexo.

Scutellum triangulare, antice inclinans, apice obtusum.

Elytra lateribus pone humeros valde sinuata.

Femora antica (in ♂ saltem) medio subtus dentata.

Tibiae anticae (in ♂) elongatae et incurvatae.

Unguiculi fissi, parte interiore nonnihil breviores quam externa.

Die gegenwärtige *Clytriden*-Form wird der Unterabtheilung der *Babiidae* durch den Mangel von Fühlerrinnen am Prosternum und die gespaltenen Fussklauen zugewiesen. Von sämmtlichen bis jetzt bekannten *Babiiden*-Gattungen hat nur *Tellena* eine gleiche Bildung der Fusskrallen, entfernt sich aber von *Clitaspis* durch die gleich langen Beine, viel kürzeres 4tes Fühlerglied, abgerundete Hinterecken des Halsschildes und den unterhalb der Schulter nur schwach ausgebuchteten Seitenrand der Flügeldecken. *Aratea*, durch das nach vorn geneigte Schildchen und die stark seitlich ausgebuchteten Flügeldecken näher verwandt, weicht ausser den einfachen, an der Basis nur stumpf gezahnten Klauen, durch die eigenthümliche Furchung ab, welche längs des Seitenrandes des Thorax auf dessen Unterseite sich hinzieht. *Clitaspis* scheint mir demnach am schicklichsten vor *Tellena* im Systeme Platz zu greifen.

Soweit die beiden, nicht eben gut erhaltenen Exemplare der Art eine solche gestatten, gebe ich hiemit eine erneute Beschreibung derselben.

*Cl. sericata* Perty: *Robusta, postice leviter attenuata, rix nitida, supra pilis brevissimis grisescentibus, subtus nonnihil longioribus dense obtecta, subtiliter confertim et subconfluentem punctulata, nigroviridi-aenea, elytris obscure viridi-aeneis, fasciis duabus ferrugineis, una ante medium, altera apicali ornatis; thorace margine antico deflexo, angulis posticis rectis, basi elytris latiore; corpore subtus cum pedibus obscure ferrugineo,*

*albido-sericante; antennis nigris, articulis 3 primis rufis.* — Long. 18—19 mill

*Clytra sericata* Perty. Delect. anim. p. 103. t. 20. f. 16. (1832).

Von gewölbter, länglich viereckiger, nach hinten verschmälerter Gestalt, wenig glänzend, fein und äusserst dicht, fast etwas runzlig punktirt und mit feinen, sehr kurzen gelblich-grauen Härchen dicht bedeckt, so dass die ganze Oberseite ein seidiges Aussehen bekommt. Auf der Unterseite und zum Theil auch an den Seitenrändern des Thorax ist diese Behaarung noch dichter und etwas länger. Kopf und Halsschild schwarz, mit leichtem Kupferscheine; letzteres vorn stark gewölbt, der Seitenrand geschwungen, vorn herabgezogen, die Hinterecken rechtwinkelig, die Schultern umfassend und dieselben um etwas überragend; die Basis jederseits deutlich ausgebuchtet, somit gegen das Schildchen hin einen abgerundeten Lappen bildend. Dieses dreieckig, mit nur leicht gerundeten Seiten und stumpfer Spitze, stark nach vorn geneigt. Die Flügeldecken am Seitenrande im Basaltheile stark erweitert, dann verschmälert, hinten einzeln abgerundet; von den beiden Querbinden nimmt die hintere die ganze Spitze ein. Die Fühler schwarz, die ersten 3 Glieder roth, das vierte fast so lang wie die nachfolgenden 3 zusammengenommen. Die Beine dunkel rothbraun, ebenfalls stark anliegend behaart; die Vorderschenkel kaum länger als die hinteren, aber in der Mitte stumpf gezahnt; die Vorderschienen stark verlängert und gekrümmt; das erste Glied der hinteren Tarsen verlängert dreieckig, so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Ich halte die beiden vorliegenden Stücke wegen der Verlängerung der Vorderbeine für Männchen, trotz einer kleinen, durch das Wegbleiben der Behaarung mehr glänzenden Längsvertiefung am Hinterend des letzten Abdominalsegmentes. Wahrscheinlich tritt hier beim Weibchen eine viel stärker vertiefte Grube auf. Perty's Abbildung gibt die Zeichnung der Flügeldecken viel zu grell.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich auch, dass die zweite der von Lacordaire a. a. O. als ihm unbekanntem erwähnten Perty'schen Clytren, nämlich *Cl. heterogramma* nur in einem weiblichen Stück vorhanden ist, so dass ich dasselbe nicht mit Bestimmtheit, doch mit vieler Wahrscheinlichkeit der Gattung *Urodera* zuweisen möchte. Die Fussklauen haben deutliche, bis über die Mitte hinausreichende Anhängsel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [VIII. Ueber eine neue Gattung der Babiidae. 88-90](#)